

Praktische Philosophie der Gegenwart, 5

Freiheit und Gerechtigkeit

Vorlesung 25.5.09

Frieder Otto Wolf



Einführung

- Klassische Moderne, Antike und Gegenwart
- Freiheit und Gerechtigkeit als Prinzipien von Praxis
- Minimalethik und ‚Weltethos‘
- Eine Politik der Menschen- und BürgerInnenrechte

Hauptthemen



- ‚Gerechtigkeit‘ als Urthema praktischer Philosophie
- Freiheit und Gleichheit in der praktischen Philosophie der Moderne
- Freiheit und Gerechtigkeit – zur Debatte seit Rawls
- Gleiche Freiheit und soziale Gerechtigkeit

Thema 1: ,Gerechtigkeit‘ als Urthema praktischer Philosophie

- *Dike* in der großen Krise der griechischen Poliskultur: Was sich gehört und was nicht
- Demokratische Denker und herrschaftsaffirmative Philosophen: Nomos/Thesis vs. Physis
- Platons ‚Dikaiosyne‘ als Kampfbegriff
- Die ‚Normalisierung‘ der Gerechtigkeit:
Attribution und Distribution (Aristoteles und Thomas von Aquin)
- Politische Philosophie ohne Gerechtigkeit:
Macht, Freiheit, Herrschaft – die Problematik der Zustimmung

Thema 2:

Freiheit in der praktischen Philosophie der Moderne

- „Equall Liberty“ und die Multitude of Free Men
- Autorisierung, Vertrag und Unterwerfung bei Thomas Hobbes
- Freiheit und Gesetz bei Baruch Spinoza
- Aneignung, Zustimmung und Vertrauen bei John Locke
- Die radikaldemokratische Zuspitzung des Jean-Jacques Rousseau
- Die rechtsstaatliche Wendung des Immanuel Kant
- Hegels paradoxe Synthese: Staat und bürgerliche Gesellschaft – „die Wirklichkeit der sittlichen Idee“ (der Obrigkeitsstaat als Freiheitsordnung)

Thema 3:

Freiheit und Gerechtigkeit

- Gleichzeitige Erneuerungen praktischer Philosophie: John Rawls (1971), Gilles Deleuze / Félix Guattari (1973) und Karl-Otto Apel (1973)

- Rawls' zwei Prinzipien der Gerechtigkeit:

P1: Jedermann soll gleiches Recht auf das umfangreichste System gleicher Grundfreiheiten haben, das mit dem gleichen System für alle anderen verträglich ist.

P2: Soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten sind so zu gestalten, daß (a) vernünftigerweise zu erwarten ist, daß sie zu jedermanns Vorteil dienen, und (b) sie mit Positionen und Ämtern verbunden sind, die jedem offen stehen.

- Zur Kritik an Rawls: Libertarismus (Nozick) und Kommunitarismus (Taylor)
- Radikalere Kritik: Gleichheit und Gerechtigkeit

Thema 4:

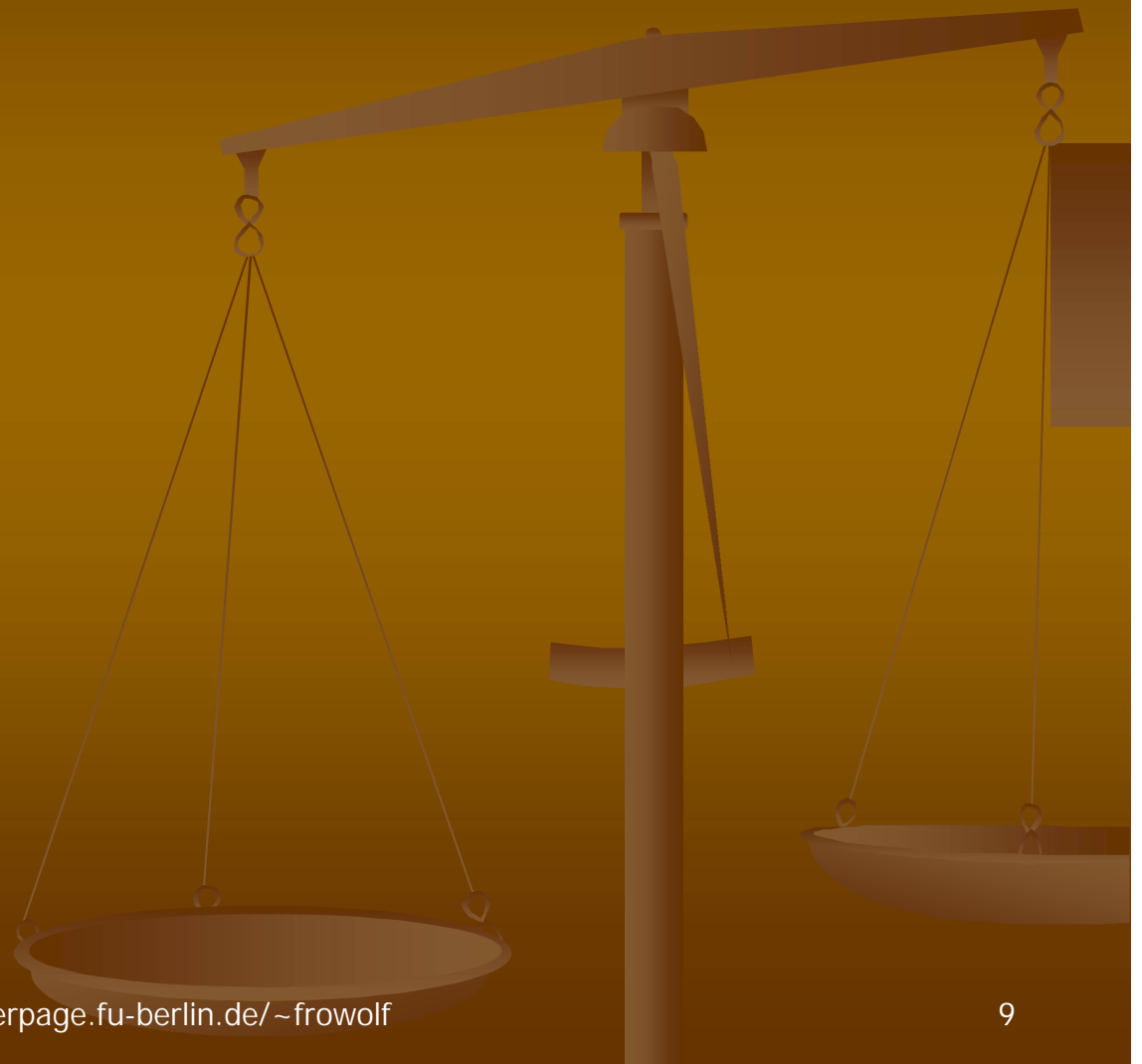
Gleiche Freiheit und soziale Gerechtigkeit

- Problemebenen und Radikalitätshorizonte
- Gesellschaftsordnung und Politik
- Globale Probleme und Kosmopolitismus
- Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit vs. Freiheit, Gleichheit, Sicherheit
- Gesellschaftspolitische Freiheitsgrade
- Grenzen der Staatspolitik
- Ambivalenzen der ‚sozialen Gerechtigkeit‘: ‚gerechter Lohn‘, ‚Sozialpolitik‘ und ‚Sozialismus‘
- Radikalisierung der Politik der Menschen- und BürgerInnenrechte

Realitätsbezug: Philosophie, Ethik und Politik in der Gegenwart

- Parteilichkeit und philosophische Tätigkeit
- Ethik und Hoffnung
- Politisierung
- Primäre und sekundäre Politik
- Konstituierende Gewalt und Konstitution

Was bedeutet das?



Nächste Vorlesung

- Praktische Philosophie und kritische Wissenschaften
- Heuristik und Feldöffnung als philosophische Funktionen
- Kritik der politischen Ökonomie
- Politische Ökologie, *gender studies*, *subaltern studies*